Natur- und Umweltschutz 1979

(Aus der Tätigkeit unserer Mitglieder)

1. Das vereinseigene „Taglilienfeld" mit dem angrenzenden floristisch reichhaltigen Wald bei Langweid/Rehling ist mit Verordnung des Landratsamts Aichach-Friedberg vom 12. November 1979 als flächenhaftes Naturdenkmal erklärt und damit amtlich unter Naturschutz gestellt worden.

2. Die „Hurlacher Heide" wurde unter Leitung von Herrn Steinhauser/München unter Mitbeteiligung der Herrn Dr. Hiemeyer, Radmüller und Hillermeier von Gesträuchen gesäubert, die die Heideflora zu ersticken drohten.

3. Auf Grund eines Berichtes eines Studierenden der Universität Augsburg wurde Prof. Oblinger bei der Regierung von Oberbayern und beim Landratsamt Landsberg/Lech wegen bei Pflegearbeiten im KZ-Friedhof Kaufering abgemähter Orchideen-Bestände vorstellig. Das letztgenannte Amt ist um Abhilfe bemüht; die betreffenden Flächen sollen künftig später im Jahr gemäht werden.

4. Eine Reihe von Mitgliedern des Vereins wurden von der Stadt Augsburg (Gartenamt) zur Mitarbeit bei der Stadtbiotop-Kartierung gebeten. In diesem Zusammenhang fanden inzwischen drei Besprechungen statt.

5. Auf Grund der Veröffentlichung von Prof. H. Oblinger „Das ‚Forchet' bei Epfach – ein Beispiel des präalpinen Schneeheide-Föhrenwaldes *(Dorycnio-Pinetum)*" im 80. Bericht des Naturwissenschaftlichen Vereins für Schwaben (1976 – Heft 3/4) soll das untersuchte Gebiet auf Vorschlag des Landratsamtes Weilheim-Schongau in nächster Zeit unter Naturschutz gestellt werden (Schreiben des Landesamts für Umweltschutz vom 5. Juni 1979).

6. Die Sander Heide wurde durch Straßenverbreiterung, Ablagerung von Erdaushub, Anlage einer Kiesgrube an der Begrenzung sowie durch Samenanflug eines benachbarten Großbestandes der Kanadischen Goldrute in ihrem Bestand erneut gefährdet. Durch Bemühungen von Herrn G. Radmüller beim Landratsamt Aichach-Friedberg konnte bei einem großen Teil der Gefährdungen Abhilfe geschaffen werden.

7. Unser Mitglied Dr. Breiner berichtete bei einer Besprechung des Arbeitskreises „Heimische Orchideen" (AHO) in Bayern über die Gefährdung von Orchideen-Biotopen im Gebiet von Neukissing durch ein Straßenbauprojekt. Entsprechende Maßnahmen sollen in Zusammenarbeit mit dem Naturwissenschaftlichen Verein für Schwaben ergriffen werden.

8. Es wurden folgende Vereinsmitglieder wieder berufen
in den Naturschutzbeirat bei der Regierung von Schwaben: Prof. Dr. Oblinger,
in den Naturschutzbeirat bei der Stadt Augsburg: Dr. Hiemeyer, Herr Rothenberger,
in den Naturschutzbeirat beim Landkreis Augsburg: Prof. Dr. Oblinger,
in den Naturschutzbeirat beim Landkreis Aichach-Friedberg: Herr Radmüller,
in den Naturschutzbeirat beim Landkreis Donau-Ries: Herr Heiser.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Berichte des naturwiss. Vereins für Schwaben, Augsburg

Jahr/Year: 1980

Band/Volume: 84

Autor(en)/Author(s): Anonymus

Artikel/Article: Natur- und Umweltschutz 1979 30